

MONIKA PESTHY-SIMON

# Die Theologie der Versuchung im frühen Christentum



Peter Lang

Monika Pesthy-Simon

## Die Theologie der Versuchung im frühen Christentum

---

**D**ieses Buch möchte zeigen, wie im Laufe der ersten christlichen Jahrhunderte eine ‚Theologie der Versuchung‘ ausgearbeitet wurde. Da sie aber in der heiligen Schrift und in einem nicht zu übersehenden Maße in den intertestamentarischen Schriften wurzelt, können wir diese nicht außer Acht lassen. Von den christlichen Schriftstellern möchten wir ein möglichst vollständiges Bild geben, weshalb wir neben den griechischen und lateinischen auch die syrischen Autoren mit einbeziehen. Ferner begrenzen wir uns nicht nur auf die ‚orthodoxen‘ Schriften, sondern zitieren auch andere Zeugnisse, sooft unser Gegenstand dies verlangt. Als Zeitgrenze unserer Untersuchung haben wir das Konzil von Chalcedon (451 n. Chr.) gesetzt, ohne uns aber allzu strikt daran zu halten. Wir sind der Meinung, dass zu dieser Zeit, mit dem ‚goldenen Zeitalter‘ der Patristik und den Anfängen des Mönchtums, die Theologie der Versuchung sich in ihrer reichsten und vielfältigsten Gestalt zeigt.

Im Mittelpunkt unserer Untersuchung steht die Versuchung des Einzelnen, wie sich aus den oben aufgeworfenen Fragen ergibt. Es ist aber nicht möglich, dieses Problem zu behandeln, ohne auf die Auslegung zweier biblischer Abschnitte von höchster Wichtigkeit einzugehen, dem Fall Adams und der Versuchung Christi. Natürlich ist es uns im Rahmen dieses Bandes nicht möglich, die Auslegungsgeschichte dieser beiden biblischen Themen auch nur in großen Zügen darzustellen, wir müssen sie aber, soweit sie mit dem allgemeinen Begriff der Versuchung in Verbindung steht, in Betracht ziehen.

Es gibt noch einen Punkt, der geklärt werden muss: Die Versuchung ist weder mit der Sünde, noch mit dem Bösen gleichzusetzen. Für uns bedeutet Versuchung einen Handlungszusammenhang, in welchem ein Versucher den von ihm Versuchten zum Bösen zu verleiten sucht, wobei diesem die Möglichkeit offensteht, jenem zu widerstehen oder nachzugeben.